Breslauer Turnblatt

Herausgegeben vom Turngau Breslau

6. Jahrgang. Breslau, 15. Juni 1911. Nr. 12.

Das Breslauer Turnblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und wird allen Mitgliedern des Turngaues kostenfrei zugestellt

Inseratenpreis für die viergespaltene Petitzeile 20 Pf., im Reklameteil (zweigespaltig) 50 Pf. — Beilagengebühr für 1000 Stück 10 Mk. Vierteljährlicher Bezugspreis für außerhalb des Gaues Stehende 1 Mark. — Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Einsendungen werden bis spätestens 5 Tage vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes an den Schriftleiter, Rektor Fr. Hoffmann, VI, Neue Antonienstraße 22, erbeten.

Einladung

zum 9. Kreisturnfeste des 2. deutschen Turnkreises (Schlesien und Südposen).

Gleiwitz, 8., 9. und 10. Juli 1911.

Liebwerte Turngenossen!

„Auf nach Gleiwitz" ist diesmal die Losung fürs Kreisturnfest! Auf nach Gleiwitz! Wo das turnerische Leben in hoher Blüte steht und die Turngemeinde (Männerturnverein, Vorwärts, Frohsinn und der Spiel- und Eislaufverein) seit langer Zeit rastlos arbeitet, um nicht bloß für die turnerischen Vorführungen alles aufs beste vorzubereiten, sondern Euch auch die Gastfreundschaft und Eigenart eines großen Oberschlesischen-Industrieortes im besten Lichte zu zeigen. Namentlich auch die von fernher kommenden Turnbrüder werden, zugleich mit der Erinnerung an ein schönes Fest, neue angenehme Eindrücke von hier mit fortnehmen können.

Auf nach Gleiwitz! wo es gilt, weitesten Kreisen des Volkes, vom einfachsten Arbeiter an, bis zu einflußreichen und führenden Männern, insbesondere auch den Mitgliedern unseres Ehrenausschusses, auf deren fast vollzähliges Erscheinen wir zu rechnen haben, die in Oberschlesien besonders augenfällige Bedeutung der Deutschen Turnerschaft auf nationalem, sozialem und volksgesundheitlichem Gebiete durch eine imposante volkstümliche Veranstaltung zu beweisen.

Deshalb, liebe Turngenossen, scheut nicht Zeit und Mühe, kommt alle nach Gleiwitz in den für die deutsche Turnsache so überaus wichtigen Tagen! Wir werden Euch einen kameradschaftlichen Empfang bereiten.

Gut Heil und Willkommen in Gleiwitz!

Der Kreisturnrat
Sanitätsrat Dr. Toeplitz, Kreisvertreter.

Der Ehrenvorsitzende des Hauptausschusses
Mentzel, Oberbürgermeister.

Der Hauptausschuß
Dr. Kuczora, Vorsitzender.

Fest-Programm.

Sonnabend, den 8. Juli.

2 Uhr nachmittags Umzug der Turngemeinde Gleiwitz zur Einweihung des Jahn-Gedenksteins. — Antreten 1½ Uhr auf der Moltkestraße. 2 Uhr Kampfrichter-Sitzung in der Maschinenbau- und Hüttenschule. 4 Uhr Beginn des Fünf- und Sechskampfes. 4 Uhr Freiübungen und Spiele der Schuljugend und der schulentlassenen Jugend von Gleiwitz. 8 Uhr Begrüßungsfeierlichkeit und Übergabe der Festleitung an den Kreisturnrat — Konzerthaus.

Sonntag, den 9. Juli.

5½ Uhr früh Wecken. 6—7½ Uhr Fortsetzung des Sechskampfes. 8—12 Uhr Turnen der Gaue und Weitsprung aller Turner. 11 Uhr Frühkonzert auf dem Festplatz. 11½ Uhr Festessen im Konzerthaus. 1 Uhr Abholung der Fahnen. 1½ Uhr Antreten zum Festzuge — kleiner Exerzierplatz an der Infanterie-Kaserne. 3½ Uhr Fest-Freiübungen, Riegenturnen, Spiele usw. — Doppelkonzert. 5 Uhr erster, 6 Uhr zweiter Eilbotenlauf, Ringen der Fünf- und Sechskämpfer, Turnen der Altersriegen und der Frauenabteilungen. 7¾ Uhr Verkündigung der Sieger. 8½ Uhr Festkommers im Theatersaal des Viktoria-Etablissements.

Montag, den 10. Juli.

Freiübungen.

Ich mache darauf aufmerksam, daß die Benennung „zügig" in Übung 1 und 2 „in einem Zuge" bedeutet, d. h. daß die Übung nicht nach den Zeiten ruckweise, ausgeführt wird, sondern langsam ohne Pause durch alle 3 Zeiten hindurch.

Bei Übung 4, Zeit 2 soll die Armbewegung ⅞ Kreisen bei Taktzeit 1 beginnen und mit Taktzeit 2 enden, also gleichzeitig mit dem Ausfall.

Antrittsplätze.

1. Für Sechs- und Fünfkämpfer, sowie die Gauvorführungen: **der nach außen liegende Teil des Sechskampfplatzes**, woselbst sich entsprechende Schilder befinden werden; 2. für sämtliche turnerischen Vor-

Sparet zur Reise nach Gleiwitz!

führungen am Sonntag Nachmittag: **der Fünfkampfplatz;** 3. für die Spieler: **der Platz vor den Auskleideräumen.**

Auskleideräume.

Dieselben befinden sich in den Räumen hinter der Vorturnertribüne für die Allgemeinen Freiübungen.

Spiele.

Ich betone, daß für alle Spiele die Regeln des Zentral-Ausschusses **von 1910** maßgebend sind; ich bitte dringend, dies zu beachten und **keine** Abweichungen bei Wettspielen zu vereinbaren. Faustbälle, Tamburinbälle, Fußbälle sind von den Spielern mitzubringen; Schleuderbälle stehen zur Verfügung. Verspätung beim Antreten einer Mannschaft wird von deren Spielzeit in Abzug gebracht.

Fünf- und Sechskampf.

Der Schnellauf über 100 m findet Sonntag früh 6 Uhr statt. Das Mitbringen eigener Stäbe, sowie das Tragen von Stachelschuhen ist verboten. Für die Turnkleidung der Wetturner und Ringer sind die Vorschriften der D.-T.-O. maßgebend, ich bitte dringend, dies zu beachten. Die Feststellung der Teilnahme der Wetturner etc. an den Allgemeinen Freiübungen findet durch die Gauturnwarte in der Zeit zwischen Festzug und Aufmarsch statt. Jeder Wetturner hat sich um diese Zeit von selbst bei seinem Gauturnwart zu melden, der sich die Namen notiert.

Mit turnerischem Gruß!

Breslau, den 11. Juni 1911.

Paul Kretschmer, Kreisturnwart.

19. Kreisturnfest in Gleiwitz am 8. und 9. Juli 1911.

Pflicht-Gerätübungen für den Sechskampf.

Reck.

Schwungübungen.

1. Aus dem Streckhang ristgriffs, Schwungkippe zum flüchtigen Stütz und sofortiger Felgumschwung vorlings vorwärts, freier Felgumschwung vorlings rückwärts mit sofortigem Drehschwungstemmen (Griffwechsel beider Hände) in den Stütz vorlings, Rückfallen in den Schwebehang und Stoßkippen in den flüchtigen Handstand mit Wende l. ab zum Querstand seitlings r.

Kraftübung.

2. Aus dem Streckhang ristgriffs, langsames Heben der Beine bis zum Anristen — Anhocken des l. Beines und Senken des r. Beines zur Hangwage vorlings — 3 Zeiten — Durchhocken und Strecken der Beine zur Handwage rücklings — 3 Zeiten — Beugen des Hüftgelenks, Durchhocken und Strecken der Beine zum Seitschwebehang mit Anristen, — langsames Senken der Beine zum Streckhang, — gleicharmiges Zugstemmen zum Streckstütz vorlings, langsamer Felgumschwung vorlings vorwärts zum Streckstütz und Flanke l. zum Seitstand rücklings. 3. Kürübung.

Barren.

Schwungübung.

1. (Schulterhoch.) Mit kurzem Anlauf aus dem Außenquerstand vorlings, Sprung in den Oberarmhang, Aufstemmen beim Vorschwung, Rückschwingen, Rolle vorwärts in den Oberarmhang, Aufstemmen beim Rückschwunge und sofortiges Grätschen über beide Holme in den Streckstütz, Rückschwingen in das Handstehen — 3 Zeiten — Vorschwingen mit Armbeugen und Stützkehre mit ½ Drehung l. in den Streckstütz, Vorschwingen, Rückschwingen und Kehre über l. und r. Holm zum Querstand seitlings l. 2. Kürübung.

Pferd.

Seitpferd. 1,25 m hoch.

1. Aus dem Seitstand vorlings am Sattel, Sprung zum Stütz Kreisen des r. Beines über Vorder- und Hinterpausche, sofortiger Kreisflankenschwung über Vorder- und Hinterpausche, Vorspreizen l., Schere rechtshin, Schere linkshin zum Querschwebestütz auf Vorderpausche (l. Bein ist vorgespreizt), Rückschwingen des l. Beines, Vor- und Rückschwingen beider Beine über die Hinterpausche und sofortige Kreiskehre zum Querstand seitlings l. am Kreuz an der l. Pferdseite.

Längspferd. 1,35 m hoch. Sprungbrett 0,80 m. entfernt.

2. Scherriesensprung (Hechtsprung) Stütz auf Hals mit ½ Drehung zum Querstand vorlings. 3. Kürübung.

Pflicht-Freiübung für den Sechs- und Fünfkampf.

Rumpf- und Beinbewegungen.

I. 1. Vorspreizen des l. Beines und sofortiges 2. Bogenspreizen des l. Beines l. rückwärts, Niederstellen desselben mit Kniebeugen r. (Ausfallstellung r.) 3. 4.

Armbewegungen.

1. Vorschwingen zur Vorhalte, Hände offen, Speichlage. 2. Seitschwingen, l. nach l. r. nach r., Hände offen, Ristlage. 3. 4.

II. 1. 2. 3. 4. Rumpfsenken vorwärts (zügig) III. 1. 2. 3. Rumpfheben (zügig) 4. IV. 1. Kniestrecken r., hohes Vorspreizen des l. Beines und 2. Kniebeugen r. mit ½ Drehung r. auf r. Ballen um die Längsachse und Niederstellen des l. Beines zur Ausfallstellung r. (Drehung mit hohlem Kreuz. Zeit 1 und 2 in einem Zuge ausführen.) 3. 4. V. 1. Fallen vorwärts und Rückstellen des r. Beines zum Liegestütz vorlings. 2. 3. 4. VI. 1. Flankenschwung l. vorwärts zum Liegestütz rücklings

2. 3. 1/2 Drehung l. um die Längsachse zum Liegestütz vorlings in (2 Zeiten). 4. Die Hände stützen auf dem Boden. VII. 1. Anhocken und 2. Rumpfheben zur tiefen Kniebeuge 3. 4. VIII. 1 .2. Kniestrecken und Schlußsprung vorwärts zur 3. Grundstellung. 4. 1. Seithochschwingen zur Hochhalte, Hände offen, Speichlage 2. 3. 4. Arme gehen mit dem Rumpfe. 1. 2. 3. Arme gehen mit dem Rumpfe 4. 1. 3/4 Armkreisen beider Arme nach vorn beginnend durch die Tiefhalte an r. Körperseite vorbei zur Vorhalte (nach der 1/2 Drehung). 2 Senken der Arme zur Tiefhalte, Hände offen, Speichlage (kurz.) Armbewegung Zeit 1 wird im letzten Teil schon mit Zeit 2 der Beinbewegung nur in Drehung ausgeführt. 3. 4. 1. 2. Vorheben zur Vorhalte. 1. Rückschwingen zur Rückschrägtiefhalte. 2. Vorschwingen zur Vorhalte, 3. Vorsenken 4.

Jede Übung darf widergleich geturnt werden, aber dann in der ganzen Übung, nicht in den einzelnen Teilen. Sämtliche Sprungübungen sind fließend zu turnen, Pausen sind durch einen — oder Zeitenzahl gekennzeichnet; andere Pausen vermindern die Wertung.

Breslau, 11. Juni 1911.

Paul Kretschmer, Kreisturnwart.
Opitzstraße 8.

Wetturnen auf der Hygiene-Ausstellung.

Bei dem **Wetturnen auf der Hygiene-Ausstellung** am 5. Juni **in Dresden** waren aus dem II. Kreise Sieger:

Geräte-Wettkampf:

Rangnummer 19 Jos. Fuchs, Breslau, Vorwärts mit 50 2/3 Punkten,
„ 20 Turninspektor Mühlner, Breslau 50 1/3 „

Fünfkampf:

Rangnummer	2 Franz Theuergarten, Weißwasser,	mit 96	Punkt.
„	18 Willi Lukas, Neu-Heiduk O. S.	„ 80	„
„	20 Alois Soblik, Kattowitz, Vorwärts	78	„
„	21 Oskar Gellrich, Turnklub Breslau	77	„
„	25 Willi Haberland, Breslau A. T.-V.	73	„

Ringen: Gruppe III Opatz, Königshütte.

All den wackeren Siegern, insbesondere den lieben Mitgliedern unseres Gaues erlauben wir uns, hierdurch unsere herzlichsten Glückwünsche auszusprechen!

Die Schriftleitung.

Die tägl. Atemübungen unserer Schulen.

Die täglichen Atemübungen können ihren an und für sich guten **Zweck nur erfüllen**, wenn sie a) richtig in der Ausführung und Bewegung (Spannbeuge), b) mit turnerischer Strammheit und c) vollständig, d. h. in der vorgeschriebenen Zahl und Menge geübt werden.

Dazu ist es aber notwendig, a) daß sie nur von Lehrern (Turnlehrern), welche der Sache das nötige Interesse entgegenbringen, und welche die technischen Feinheiten beherrschen, geleitet werden, b) daß sie von kleineren Schülergruppen (einzelnen Klassen) ausgeführt werden, c) daß sie während der Zeitdauer von mindestens 10 Minuten geturnt werden.

Diesen unbedingt notwendigen Forderungen stellen sich aber natürliche **Hindernisse** entgegen:

a) Weil die Turnlehrer nicht immer verfügbar sind, auch an Zahl für diesen Zweck bei weitem nicht ausreichen, müssen diese Übungen nicht selten von Nichtturnern geleitet werden. b) Größere Abteilungen, in denen der einzelne Schüler, besonders der träge und uninteressierte leichter verschwinden kann, müssen leider zusammenturnen.

c) Besonders beim Kurzstundenplan sieht man sich aus Mangel an Zeit gezwungen, die Übungsfolgen nicht unwesentlich, mitunter auf 5 Minuten abzukürzen.

An daraus entspringenden **Mißständen** ergeben sich: a) Das schädliche Hasten und Drängen im heutigen Schulbetriebe wird noch vermehrt. b) ein unvermeidliches Hasten und Drängen der Schüler auf dem Wege zum Übungsplatz, was besonders bei engen und glatten Korridoren und Treppen unheilvoll werden kann, c) eine fortgesetzte Störung des Unterrichts, d) eine meist ungenügende Durcharbeitung des Körpers der Übenden und damit eine gewisse Einseitigkeit in der Ausbildung der so wichtigen Atemtechnik, e) durch die fortgesetzt unkorrekte und wenig angespannte Ausführung der Übungen, besonders von seiten derjenigen Schüler, welche sich gern „treiben" lassen, eine Unterbrechung der auf konsequenter Gewöhnung basierenden turnerischen Strammheit und damit eine schädliche Beeinflussung der turnerischen Haltung und Disziplin.

Wie gesagt, soll der betreffende ministerielle Erlaß zu vollem Erfolge und Segen führen, so muß hierin noch erheblich Wandel geschaffen werden. Weiner.

Anmerk.: Die gemachten Erfahrungen der Unterzeichneten stützen sich auf eine fast zweijährigen Beobachtungszeit.

Gründung eines Turnvereins in Brockau.

Am 2. d. M. wurde in Brockau ein Turnverein gegründet. 29 Personen hatten sich zu der Versammlung, die von Lehrer Neumann-Brockau einberufen worden war, eingefunden. Der Gauturnrat Breslau war durch die Herren Andorf, Fr. Hoffmann, Kretschmer und Moese vertreten. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Einberufer ergriff Rektor Fr. Hoffmann-Breslau das Wort zu einem Vortrage, in dem er auf die Bedeutung des Turnens für den Einzelnen wie für die ganze Nation hinwies. Seine fesselnden und warmherzigen, von edler Begeisterung für die Turnsache getragenen Ausführungen fanden reichen Beifall und riefen rege Aussprache hervor, an der sich außer den bereits Genannten die Herren Amts- und Gemeindevorsteher Dr. Dierschke, Dr. med. Lion, Lehrer Schmidt und Titzmann be-

teiligten. Es wurde dann die Gründung des Turnvereins Brockau beschlossen, der mit 23 Mitglieder ins Leben tritt. Die Wahl des Vorstandes findet nach dem Pfingstfeste statt. Möge dem jungen Verein, als erstem im Landkreise Breslau, eine gedeihliche Entwickelung beschieden sein!

Dem jungen Verein rufen wir zu seiner weiteren Entwickelung auch an dieser Stelle ein herzliches „Gut Heil" zu! Die Schriftleitung.

Schließung des Scheitniger Spielplatzes.

Im Bresl. Gemeindeblatt vom 11. Juni unterbreitet der hiesige Magistrat der Stadtverordneten-Versammlung folgende Vorlage.

„Der bisherige Pferderennplatz in Scheitnig, unser größter Spielplatz, der sich eines äußerst regen Besuches erfreut, wird im Norden durch den Bau der Ausstellungshalle, im Süden durch den dem Zoologischen Garten zuzuschlagenden Teil erheblich verkleinert werden.

Es ist daher notwendig, anderes städtisches Gelände in der Nähe dieses Spielplatzes für den Spielbetrieb zur Verfügung zu stellen, damit dieser von den Schulen und Vereinen nicht eingeschränkt oder gar teilweise eingestellt zu werden braucht.

Im Einvernehmen mit dem Spielplatzausschusse und der Schuldeputation haben wir beschlossen, das Gelände westlich der Schreber- und Schülergärten an der Auenstraße nach dem beiliegenden Plane und dem Anschlage der Gartendirektion als Spielplatz herzurichten.

Die geplante Spielwiese ist 2,18 ha groß, an sie schließt sich nach Süden zu ein Kiesplatz von 15 a Größe an, auf dem volkstümliche Übungen veranstaltet werden können, die jetzt von den Schulen gepflegt werden sollen.

Wir ersuchen, die Beschlußfassung nach Möglichkeit beschleunigen zu wollen, da der bisherige Pferderennplatz nördlich des Grüneicher Weges in diesem Jahre voraussichtlich nur noch kurze Zeit für den Spielbetrieb wird freigegeben werden können. Einerseits werden die Veranstaltungen der diesjährigen Festwoche, insbesondere die umfangreichen Vorarbeiten und nach Beendigung der Festwoche notwendigen Einebnungsarbeiten, die Sperrung dieses Platzes bereits im Juni und teilweise auch im Juli notwendig machen, andererseits wird der Bau der Ausstellungshalle, mit dem im August oder September begonnen werden soll, eine Einschränkung des Spielbetriebes zur Folge haben.

Auf dem geplanten Spielplatze soll auch noch eine einfache Spielgerätehalle errichtet werden. Da über die Art ihrer Ausführung aber noch Erörterungen schweben, wollen wir die Herrichtung der Spielwiese nicht weiter aufhalten und die Kosten für den Bau der Halle durch den nächstjährigen Haushaltplan bereitstellen lassen."

Vermischtes.

Der Nährwert von Weizenbrot und Schwarzbrot wird vielfach nicht richtig beurteilt. Wenn das Weizenbrot oft bevorzugt wird, so mag das zum Teil daran liegen, daß man es für etwas Feineres hält. Im eigentlichen Nährwert besteht zwischen beiden Brotsorten nur ein recht geringer Unterschied, und jede besitzt ihre eigenen Vorzüge. Der Roggen enthält etwas mehr an löslichen Kohlenwasserstoffen, der Weizen dafür etwas weniger Kleber. Die Gesamtheit der Eiweißkörper ist im Weizen- und Roggenmehl ungefähr gleich. Auch die chemische Untersuchung vermag nur sehr geringfügige Unterschiede in der Zusammensetzung von Roggen- und Weizenmehl festzustellen. Der nicht von Verwöhnung oder Einbildung angekränkelte Mensch hält das Roggenbrot im allgemeinen für herzhafter, aber das ist eben Geschmacksache. Dagegen ist es ein unbestrittener Vorzug dieses Brots, daß es sich besser hält. Ferner wirkt es anregend auf die Verdauung, namentlich in der Form von Pumpernickel, der aus dem vollen Korn des Roggens hergestellt wird. Übrigens wird man — abgesehen von der Geschmacksrichtung — eines fortgesetzten Genusses von Weizenbrot weit schneller überdrüssig. Diese Fragen haben eine große weltwirtschaftliche Bedeutung, weil man befürchtet, der Weizenvorrat der Erde könnte recht bald unzulänglich werden. Unter diesen Umständen wäre es selbstverständlich eine Lebensfrage für Tausende, ohne irgendeine Schädigung der Gesundheit das Roggenbrot an Stelle des Weizenbrots setzen zu können. Schon jetzt gibt es genug Leute, besonders in den Großstädten, die immer zum Schwarzbrot greifen, wenn sie es irgend haben können.

Vereinskalender.

Fackelzug in der Festwoche.

Laut Beschluß der Turnwarts-Versammlung beteiligen sich die Vereine des Turngaues Breslau am Fackelzug, der von der Leitung der Festwoche am Donnerstag, den 22. Juni veranstaltet wird.

Die Turner versammeln sich abends von 8—8½ Uhr am Salvatorplatz und marschieren geschlossen nach dem Exerzierplatz dort erfolgt die Verteilung der Fackeln. Als Kleidung ist weiße Hose, schwarzer Hut erwünscht.

Um Punkt 9 Uhr setzt sich der Fackelzug in Bewegung; eine Verzögerung des Beginnes darf nach den polizeilichen Bestimmungen nicht eintreten.

Um den Turngau Breslau würdig zu vertreten, ist eine zahlreiche Beteiligung der Turner erwünscht. Der Gau bildet die Spitze.

Alter Turnverein. 3. Abteilung. Am 23 Juni, Freitag nach dem Turnen Abteilungs-Versammlung im Endergarten.

Tages-Ordnung:

1. Mitteilung, 2. Sommerfest, 3. Kreisturnfest, 4. Kneipenangelegenheit, 5. Verschiedenes.

Um vollzähliges Erscheinen ersucht Der Turnwart.

Alter Turnverein. 3. Abteilung. Unser Sommerfest findet statt am 2. Juli in Marschwitz 10 Minuten von Herrnprotsch. Abfahrt vom Freiburger Bahnhofe 2,15 Uhr, vom Hauptbahnhofe 2,02 Uhr und 3,30. Es finden daselbst statt: Wettspiele für Herren und Damen und sonstige Überraschungen.

Turner, sowie Gäste mit ihren Angehörigen, welche ein paar fröhliche Stunden mit uns verleben wollen, sind herzlich willkommen. Rückfahrt 8,42 und 9,36 Uhr abends.

Turnklub „Jahn". Freitag, den 16. Juni, nach dem Turnen Abteilungs-Versammlungen in den Abteilungslokalen. Sonnabend, den 1. Juli, abends 8½ Uhr, Außerordentliche Generalversammlung im Höcherlbräu, Matthiasstr. 45. Tagesordnung geht den Mitgliedern schriftlich zu. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen

wird erwartet. Die Teilnahme aller Mitglieder am Fackelzug der Festwoche Donnerstag, den 22. Juni ist erwünscht. Alles Nähere hierüber wird auf den Turnhallen bekannt gegeben.

Briefkasten.

H. B. Mitteilungen, die in mehreren Nummern erscheinen sollen, müssen für jede Nummer gesondert eingesandt werden. — B. W. II. Abt. Fehlende Nummern sind bei der Geschäftsstelle des Alt. Vereins Kriewitz, Schweidnitzerstraße, zu beantragen.

Für die Herren Vorstände bringt der Sommer und Herbst mit seinen Turnfestlichkeiten eine Menge Vereinsarbeit. Nicht einmal der Einkauf der benötigten Siegerkränze, Eichen-Anstecker und Schleifen ist so einfach. Gilt es doch etwas Schönes und Gutes zu kaufen, dabei aber den Vereinsbeutel zu schonen. Aus diesem Grunde freut es uns, unseren verehrten Lesern ein reelles und ganz hervorragend leistungsfähiges Spezialhaus dieser Artikel nennen zu können. Die Manufaktur künstl. Blumen Hermann Hesse, Dresden, Scheffelstraße bringt in unserer heutigen Nummer ein äußerst günstiges Angebot, von dem wir unsere Leser bitten unter Bezugnahme auf uns recht lebhaft Gebrauch zu machen.

Carl Bräuer's Restaurant und Festsäle
„zur frohen Stunde"
Gabitzstrasse 20-22
Fernsprecher 1251
Stammlokal der IV. Abt. des A. T. V.
Grosse und kleine Säle für Vereinsfestlichkeiten
unter günstigen Bedingungen.
Gutgepflegte Biere. — Vorzügliche preiswerte Küche.

Vorschriftsmässige
Turnschuhe
schwarz, braun, grau.
Ludwig Herz,
Blücherplatz 4.

Für Turnfeste empfehle
Sieger-Kränze u. Eichen-Anstecker
Eichen-Kränze von 30 Blättern 10 Pf., von 40 Blättern 20 Pf. 48 Blätter 25 Pf., 60 Blätter u. 8 Eicheln 42 Pf., 96 Blätter und 18 Eicheln 67 Pf.; mit Gold- oder Silbereicheln ¼ teurer, ganz aus Gold oder Silber die Hälfte teurer. Eichen-Anstecker 1 Eichel, 1 Blatt Mk. 1.—, 1 Eichel, 3 Blätter Mk. 1,60, 3 Eicheln, 3 Blätter Mk. 5,—, 3 Eicheln, 10 Blätter Mk. 10.— per 100 Stück. Kornblumen per 100 Stück 80, 85 und 90 Pf. Kornblumen-Sträusschen von 5 Pf. an. Ranken von Korn-Blumen per Meter 40, 50, 60 Pfg.
Kein Verein versäume
Muster und Kommissions-Lager zu verlangen.
Manufaktur künstl. Blumen
Hermann Hesse, Dresden, Scheffelstr. 38.
Schleifen mit und ohne Druck in allen Nationalfarben billigst. Echte Metallkränze! Leistungsfähiges Spezialhaus dies. Branche.

MEINEL & HEROLD
Klingenthal (Sachs.) Nr. 49N.

lief. vorzügl. Trommeln inkl. Schlägeln, mit 6 Schrauben, Messingkessel, 38cm Durchm., portofrei zu M. 11.— 12.-, 13.- etc. Verpack. hierzu umsonst. Fern. Trommelflöten (genau nach Vorschrift). Signalhörner und andere Musikwaren. Jll. Hauptkatalog an jedermann frei

Ein neuer
Barren
280 cm Holmlänge, Gelegenheitskauf, sehr preiswert abzugeben. Julius Sckeyde, Breslau, Ohlauerstr. 21/22.

Maria-Höfchen, Müller's Etabl.
:: Angenehmer und beliebter Ausflugsort. ::
15 Minuten von der Haltestelle Klein-Mochbern.
Alle Sonntage Schleifen- und Tourentanz.
Jeden Sonntag Eisbeine, wozu ergebenst einladet Ernst Müller.

Handschuh-Fabrik
Paul Maretzky,
Poststrasse 6, I. Etage, neben der Hauptpost empfiehlt alle Arten Glaçe- und Militär-Handschuhe zu Fabrikpreisen.
Turner erhalten 5% Rabatt. Telephon 10430.

Schuhwaren
Spezialität:
Turnschuhe und Turnstiefel
Adolf Wirth,
Schuhmachermeister,
Sadowastrasse Nr. 41,
Ecke Kaiser-Wilhelmstr.

Tel. 7299 **Natur-Blumen** Tel. 7299
Robert Lauterbach, Breslau XIII,
Kaiser-Wilhelmstr. 74, vis-à-vis dem Moltke-Denkmal.
Anfertigung aller Blumen-Arrangements für Freud und Leid bei billigsten Tagespreisen unter den kulantesten Bedingungen.
Versand nach auswärts.

Rudolf Zapp, Ring 17 Becherseite
Herren-Wäsche u. Herren-Artikel
Spezialität: Anfertigung von Oberhemden nach Mass.
Turnern 5 Prozent Rabatt!

Infolge der **billigen Preise** und des schnellen Umsatzes kauft man

Hospital- u. Verbandswatte

in der **Breslauer Wattenfabrik** von **Emil Wolff**, Telephon 1346, Gräbschenerstr. 37.

Preislisten kostenfrei

Leihweise
Frack-, Rock-
und Smoking-Anzüge,
Klapp- u. Cylinderhüte
C. P. Pätzold
Schneidermeister,
Königsstr. 9, I. — Fernruf 9624.

H. E. Ansorge
Breslau, Schmiedebrücke 26
Koffer- u. Taschenfabrik
Reise-Artikel
Offenbacher Lederwaren
in grösster Auswahl.
Reparaturen prompt und billig.
Turner 5% Rabatt.

Das Buch zum Totlachen

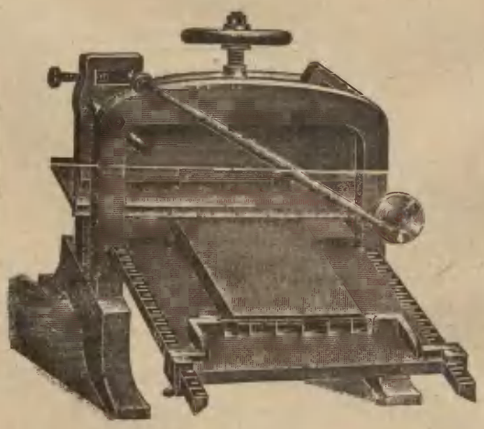
enthält pikante, gepfefferte Witze, hochinteressante gedieg. Vorträge, gute, drollige Couplets, allerhand derbe Humoresken usw. Für jeden ein Schatzkästlein des Humors. Preis nur Mk. 1,50. Viele Anerkennungs-Schreiben. Originalausgabe! Nur zu beziehen von
E. Horschig, Verlag, Dresden-Tolkewitz 165.

Brücken-Waagen-Spezial-Fabrik

Permanentes Lager von ca. 1000 Waagen von 5 Gr. bis 10000 Kg. Wiegefähigkeit
C. Herrmann
Breslau II, Neue Weltgasse 36, Ecke Nikolaistr
Älteste u. größte Fabrik Schlesiens für Waggonwaagen ohne Geleise-Unterbrechung. Die beste und dauerhafteste Waage ist Herrmann's Patentwaage mit Moment-Entlastungsvorrichtung nach den neuesten Aichgesetzen konstruiert.

Arthur Puder
Breslau I, Schmiedebrücke 28
Anfertigung
aller Arten Vereinsabzeichen
und Fahnennägel
für jeden Sport und Verein.
Turner 10% Rabatt.

Geschäfts-Gummistempel. oval, nur 1,60 Mark
Stempelkissen, in allen Farben, von 0,40 „ an
Stempelfarben, mit und ohne Oel „ 0,30 „ „
Türschilder mit Namen „ 0,80 „ „
Petschafte z. Siegeln, Buchst. (A. P.) von 1,60 Mk. an. Petschafte zum Siegeln mit Namen (E. Schubert) von 2,10 Mk. an. Entwertungsstempel von 0,80 Mark an. Mützenschilder von 1,60 Mk. an. Siegel-Oblaten 1000 St. blau-weiss von 2,50 Mk. an.
Zink-Schablonen zum Signieren von Kisten, Ballen und Säcken etc.



Transparenter abhebbarer
Vorder-tisch-Sattel
für Papier-Schneidemaschinen zum Schneiden nach bestimmter Breite
General-Vertreter
W. Haertel
Breslau 3
Siebenhufener Strasse 40.
Besichtigung im Betriebe der Druckerei dieser Zeitung gestattet und erwünscht. Kostenlose Besprechung. Einfache Montage seitlich des Vordertisches.

A. Kuban's D.R.P. № 212265
Neu! *erspart* *Neu!*
Arbeitszeit und Verlust!

Zahn-Ersatz, Plomben etc
Arthur Hering,
Ohlauerstr. 45, Tel. 7273
Ecke der Promenade.

Hören Sie
was wir bieten!
Anzüge, elegant, 10 Mk.
nach Maß, wunderbar, 18 Mk.
Anzugfabrik Wallstraße 17a, I.

J. G. Berger's Sohn
Hintermarkt 5
Gartenstr. 65.
Turnjacken
Turnhosen
Turngürtel
Turnschuhe

Magnesia
in Stücken.
Postpak. m. ca. 5 Pfd. M. 2,50
„ „ „ 10 „ „ 4,—
E. Rickert,
Barmstedt i. Holst.

Privat-Mittag- und Abendtisch
billig und gut
Ohlauer Str. 8, II.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Rektor Fr. Hoffmann, Breslau.
Druck und Verlag: Emil Wolff & Wallossek, Breslau V, Gräbschenerstraße 37.